

Simon Witzig, Tenor



Sein Studium beschloss Simon Witzig an der Zürcher Hochschule für Musik und Theater mit dem Konzerttreifediplom. Im Schweizer Opernstudio an der Hochschule Bern intensivierte er seine Auseinandersetzung mit Bühnenwerken verschiedener Genres und vervollkommnete sich anschliessend in der Gesangsklasse vom amerikanischen Tenor Scot Weir. Die Teilnahme an Meisterkursen von Laurel Miller, Karl Engel, Oliver Widmer und Jan Schultsz sowie die Zusammenarbeit mit Hans Peter Blochwitz, Shari Rhoads oder auch den Regisseuren Johannes Schaaf und Peter Rasky begleiteten Simon Witzig auf seinem Weg zum vielseitig gefragten Solisten. Sein Repertoire reicht von Heinrich Schütz bis zu zeitgenössischer Musik, wobei das Hauptinteresse den diversen Evangelistenpartien und den romantischen Lied- und Oratorienwerken gilt. Mit namhaften Dirigenten wie Howard Griffiths, Alois Koch, Thomas Rösner ist Simon Witzig immer wieder ein willkommener Gast auf den bekannten Konzertpodien, wie der Tonhalle Zürich, dem KKL Luzern oder dem Casino Bern. Im Weiteren stand der lyrische Tenor in der Spielzeit 2004/2005 am Städtebund-Theater Biel-Solothurn unter Vertrag, wo er unter anderem seine erste Hauptrolle in der szenischen Aufführung von Haydn's ‚Schöpfung‘ sang. Danach folgten Hauptrollen in ‚Così fan tutte‘ (Ferrando), ‚Die Fledermaus‘ (Eisenstein/Alfred), ‚Il mondo della luna‘ (Ecclitico) oder ‚Zigeunerbaron‘ (Barinkay).

Mit dem Singkreis Wetzikon verbindet Simon Witzig eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Händels ‚Messias‘, das Mozart-Requiem, ‚The Promise of Christmas‘, Bachs Johannespassion, die Missa solemnis von Bruckner, Haydns ‚Schöpfung‘ und Andrew Lloyds Webber Requiem dokumentieren eine eindruckliche Epoche dieser Chorgeschichte unter Reto E. Fritz.